

Die letzte Seite

Die Blumen stehn in voller Blüte,
blau, rosa, lila, gelb, rot, weiß,
als Zeichen für des Schöpfers Güte;
ich singe zu des Herren Preis.

Kaskaden bunter Freude fließen
zusammen, was das Auge hält.
Auf Hügeln, Feldern, Gärten sprießen
in Farben Blüten für die Welt.

So, wie die Farben sich vertragen,
beglücken Herz und Geist und Sinn,
so könnten Menschen endlich wagen
Verschiedenheit zum Frieden hin.

Die Mischung lässt die Farben schwellen,
Einfarbigkeit scheint nur noch grau.
Lasst uns einander zugesellen,
schwarz, weiß, gelb, braun, ob Mann, ob Frau.

Der Unterschied färbt unser Leben,
beleuchtet es und macht es schön;
auch andern unsre Farbe geben,
bis alle bunt zusammengehn.

(Gisela Kibele 2011)



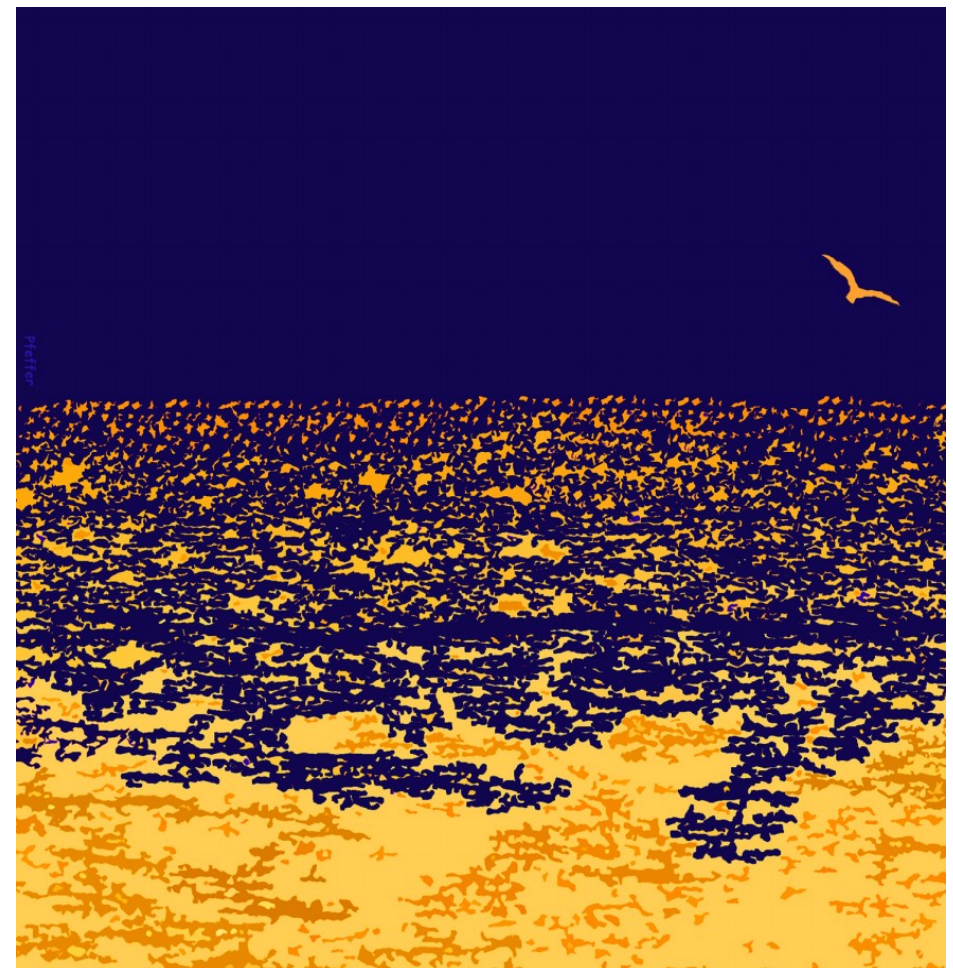
Mühlacker



Sersheim

Gemeindebrief

Ausgabe: Mai 2020 - Oktober 2020



Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	3
Rückblick CORONA	6
Familytime am 23.2.2020	8
Taufe von Thea und Sarah	10
7. Spaghetti-Abend in der EmK Sersheim	11
Neukonstituierte Bezirkskonferenz	12
Finanzbericht für 2019	15
Bibelstunden gestartet	16
Baustelle im Sonntagsschulraum	16
Pfingstgottesdienst auf dem Mayerhof	17
Gemeindebriefreform?	19
Wechsel im Reinigungsdienst fürs Kapelle	20
Sonntagsschule - Online	20
Ausblick auf Veranstaltungen	21
Kurzgottesdienste von radio m	21
Menschen der Gemeinde	22
Wochenprogramm	26
Impressum	27
Die letzte Seite	28

HAST DU GELIEBT?

Gott zu begegnen ist nicht schwer.
 Das Wasser und die Liebe Gottes haben eines gemeinsam:
 Sie suchen immer die niedrigste Stelle.
 Gott wurde Mensch, um uns nahe
 zu sein, wenn wir schwach sind
 oder krank, in Not oder Verzweiflung.
 Und du? Bist du barmherzig gewesen?
 Hast du geliebt?

Reinhard Ellsel

Christuskirche Mühlacker, Jörgenwaag 4

Sonntag	10:00	Gottesdienst und Kinderbetreuung
Dienstag	17:45	Bibelgesprächskreis (siehe Gottesdienstplan)
Dienstag	19:30	Hauskreis (14 -täglich) (Siegfried Seiter 07041 / 6235)
Mittwoch	12:00 - 14:00 14:30	„Mühlacker Maultässl“ (Mittagstisch einmal im Monat) (Info 07041 / 6608) „Begegnung am Nachmittag“ (nach Plan) (Info 07041 / 6608)
Donnerstag	12:30 - 13:00 14:30 - 16:00	„Sprichmichan“ Gebetsanregungen für alle (wöchentlich) „Schöpfrad“ Treff für Senioren (monatlich) (Siegfried und Gisela Kibele 07043/6554)
Samstag	14:00- 16:00	„BunterSAM“ für Grundschul Kinder (Info 07041 / 6608)

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mühlacker/Sersheim
(Mühlacker: Jörgenwaag 4, Sersheim: Sedanstr. 18)

Pastor Gerhard Bauer
Jörgenwaag 4
75417 Mühlacker

☎ 07041/6608
☎ 07041/940685
✉ gerhard.bauer@emk.de

Homepage Sersheim: www.emk-sersheim.de

Homepage Mühlacker: www.emk-muehlacker.de

Redaktionsteam:

Hans-Jürgen Krause,
Gerhard Bauer
Satz und Layout: Bruno Kurfiss
Druck: Blessings4you GmbH, 70499 Stuttgart



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief 7.10.2020

Bankverbindung: Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54 (BLZ: 666 500 85 Konto-Nr: 983 454)
BIC: PZHSDE66XXX

Wochenprogramm

Kapelle Sersheim, Sedanstraße 18

Sonntag	10:00	Gottesdienst, Sonntagsschule (Tobias Schmitt 07042 / 814880) & Cafe
Montag	18:27	Teenykreis (Benjamin Mayer 0151 / 24100194)
Dienstag	20:00	Frauenhauskreis (14 -täglich)
Mittwoch	8:30 19:00 20:00 20:30	Gebetstreff Bibelgespräch (siehe Gottesdienstplan) Hauskreis „Neubaugebiet“ (Martin Büchner 07042 / 2890500) Lobpreisteam Probe (14 -täglich) (Martin Büchner 07042 / 2890500)
Freitag	6:30 20:00	Männergebet: 1. Freitag im Monat abwechselnd bei Michael Mayer, Tobias Schleihauf Hauskreis „Öku“ (14 -täglich) (Jürgen Mayer 07042 / 32578)

An(ge)dacht

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. (1. Kön. 19,7)

Spannender als jeder Krimi liest sich die Geschichte des Propheten Elia im ersten Buch der Könige: Elia, der in der Hungersnot von Raben und von einer Witwe versorgt wird und der am Berg Karmel gegen die Baals-Priester antritt und gewinnt. Elia, der sich jetzt nach der Todesdrohung der Königin in der Wüste unter einen Wacholder-baum gelegt hat und nur noch sterben möchte.

Lang hat er durchgehalten und sich eingesetzt für die gute Sache Gottes und für seine Gerechtigkeit. Aber nun war er am Ende seiner Kräfte und zu müde um weiterzukämpfen. Er fühlt sich als Versager vor Gott („Ich bin nicht besser als meine Vorfahren“ V.4). Sein einziger Wunsch ist nur noch Ruhe, am besten die ewige Ruhe! Aber es kommt anders, denn Gott hat Elia nicht verlassen! Er kümmert sich um ihn, sorgt für ihn und er hat eine Zukunft für ihn.

Der Monatsspruch für Juli setzt genau da ein: ein Engel, ein Bote Gottes, berührt Elia und weckt ihn aus seinem Trauerschlaf. Er ist mit Stärkung gekommen: Brot, frisches Wasser und Worte, die eine Perspektive in die Zukunft aufzeigen: „Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ Auch wenn es ihm so vorkommt, Elia ist noch nicht am Ende. Weil Gott noch etwas mit ihm vorhat und weil er einen Weg für ihn hat!

Wir sind nicht Elia! Aber die Stimmung, das Verhalten und die Erfahrungen eines Elia sind uns durchaus vertraut. Die vergangenen Wochen, ja Monate, waren für viele anstrengend. In vielerlei Hinsicht war diese Zeit kräftezehrend. Innere Kämpfe und manchmal auch ganz konkrete Auseinandersetzungen wurden da ausgefochten: an Esstischen oder in Kinder-

zimmern bei den Schulaufgaben, in einsamen Wohnstuben, wenn den ganzen Tag niemand vorbeischaute, in Schlafzimmern, wenn Frust-Tränen um den lang geplanten, ersehnten und nun abgesagten Urlaub geweint wurden...

Und nach den vielen Wochen Abstand halten, Beschränkungen im Alltag dulden, Schutz-masken tragen usw. haben viele keine Lust, keine Kraft und keine Energie mehr und klagen: wie lange soll und wird das noch gehen? Da kann man schon depressiv werden - so wie Elia. Aber nicht nur plötzliche Katastrophen führen Menschen in eine Existenzkrise. Jahrelanger Höchstesatz in Familie, Beruf oder auch in der Gemeinde können ebenso zum Auslöser einer solchen Krise werden. Das Gefühl der Überforderung, dauernde Müdigkeit, das Gefühl zu versagen oder nicht zu genügen, Unlust und der Wunsch von all dem „erlöst“ zu sein werden zu ständigen Begleitern.

Nicht alle erleben das mit der gleichen Intensivität aber jeder hat schon Situationen erlebt, die solche Gefühle und Gedanken hervorrufen können und uns „nach unten“ ziehen.

Manchmal genügt dann ein ausgiebiger Erholungsschlaf oder eine gute Mahlzeit, manchmal auch ein paar gute und aufmunternde Worte, um uns wieder auf die Beine zu bringen. Davon lesen wir auch bei Elia. Es ist wichtig, auf die menschlichen Grundbedürfnisse zu achten, die jeder von uns hat. Wer gegen diese Bedürfnisse lebt und sie immer wieder missachtet, wird das spüren – an Leib und Seele.

Gott sendet seinen Engel, der Elia mitten in seiner inneren und äußeren Erschöpfung berührt und mit einer Botschaft ins Leben zurückruft. Und so wie Gott sich um Elia sorgt und ihn versorgt, so sorgt er sich auch um uns, um Dich und mich! Auch dann, wenn wir denken am Ende zu sein. Besonders dann! Die Botschaft des Engels an Elia ist auch eine Botschaft an uns: „Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ Gott hat auch Stärkung für uns, für unseren Leib und unsere Seele. Er weiß, was wir brauchen und hält es für uns bereit. Wie er uns berührt und sich bemerkbar macht, das wird für jeden anders aussehen. Aber er tut es, weil er uns liebt und weil er eine Zukunft für uns hat.



Hilfe, die ankommt

Ein Projekt mit ganz viel Herz

hilft Kindern und Jugendlichen in Montevideo, Uruguay

»Ich lebe zwar in einem armen Viertel, aber vom Wichtigsten habe ich trotzdem reichlich: der Liebe« sagt eine Mitarbeiterin des Kinderheims »Hogar Amanecer«. Solche Worte berühren nicht nur das Herz der drei Freiwilligen, die ein Jahr im Kinderheim mitarbeiten wollten, sondern helfen ihnen dabei, die Augen auf die Dinge im Leben zu richten, die wirklich zählen. Denn im Kinderheim »Hogar Amanecer« scheint die Liebe bei der Arbeit mit den Kindern der Schlüssel zu sein.

In einem Viertel, in dem die Busse über ungepflasterte Wege holpern, Straßenhunde herumstreunen und Autos am helllichten Tag in Flammen aufgehen liegt das Zuhause von 21 Kindern und Jugendlichen, die durch richterlichen Beschluss aus ihren Familien

genommen werden mussten. Jedes dieser Kinder hat seine eigene Geschichte, doch eines haben alle gemeinsam: sie haben in ihrer Vergangenheit Dinge erlebt, für die ihre Körper zu klein und ihre Köpfe zu jung waren und so tiefe Narben hinterlassen haben. Das Kinderheim ist ihre neue Familie – und die Freiwilligen sind ein Teil von ihr.

Die Freiwilligen (Foto) sind nicht nur da, um zu spielen und zu toben, sondern auch um Konflikte zu vermeiden, zu trösten, zu umarmen und sich einmal Einzelnen zu widmen. Sie schenken den Kindern ganz viel Herz. Auf Grund der Corona-Pandemie mussten die Freiwilligen im März vorzeitig nach Deutschland zurückkehren. Die Kinder sind geblieben und die Aufgaben müssen nun von den Angestellten mit

übernommen werden.

www.emkweltmission.de

Spenden: Evangelische Bank eG

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Projekt G 5101



Die Trägheit des Herzens aufrütteln

60 Jahre Brot für die Welt

Brot für die Welt

Am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle:

Helmut Gollwitzer ist Theologieprofessor an der Freien Universität. Seine Worte schreiben Geschichte: „Was heute Abend an uns geschehen soll, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Haus der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht.“

Die erste Spendenaktion Brot für die Welt wird ausgerufen.

In 60 Jahren kann unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Heute ist Brot für die Welt eine bekannte und große Organisation – sie arbeitet mit über tausend Partnerorganisationen

in 97 Ländern zusammen. Brot für die Welt wird zum Leben erweckt durch die Verbundenheit mit den Kirchengemeinden.

Danke, dass Sie sich Jahr für Jahr „herausrütteln“ lassen!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Der Engel schickt Elia auf einen „weiten“ Weg. Er sagt nicht, ob der Weg leicht oder schwer werden wird. Aber Elia darf sicher sein: Es ist Gottes Weg für sein Leben. Das genügt. In den folgenden Versen des Kapitels erfahren wir, dass ihn der Weg am Ende wieder zu einer tiefen Begegnung mit Gott führt. Ich sehe darin auch eine Verheißung für die Wege, auf die Gott uns ruft, für die er uns stärkt und auf denen er uns begleitet. Heute, morgen und jeden Tag neu.

*Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.*
(Paul Gerhardt)



Bild: Ein Engel stärkt den Propheten Elia von Renate Strasser 1953

Nachrichten aus den Gemeinden

Rückblick CORONA

Mit dem 15 März begann für unsere Gemeinden eine neue Zeit. Es war der erste Sonntag, an dem kein Gottesdienst in der Christuskirche und im Kapelle stattfand, weil ein neuartiges und gefährliches Virus sich auch in unserem Land ausbreitete. Viele weitere Sonntage sollten folgen, unser Gemeindeleben und auch unser Alltagsleben sollte sich in den weiteren Wochen und Monaten sehr verändern. Das „normale“ Leben kam in vielen Bereichen zum Erliegen und stellte fast jeden vor bisher nie gekannte Herausforderungen. Schulunterricht fand nicht mehr statt, Geschäfte hatten geschlossen, Viele Betriebe schickten ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit oder ins „Homeoffice“. Begegnungen und Besuche waren auf einmal nicht mehr möglich – auch innerhalb von Familien.



Die Angst vor Ansteckung war bei vielen spürbar. Aber dann gab es auch schnell gute Ideen und Initiativen, um Betroffenen Hilfe anzubieten oder um neue Wege der Begegnung Alltagsgestaltung zu finden. Vieles davon wird auch nach der Pandemie weiterwirken und seinen festen Platz finden. Auch wir als Kirche haben nach Wegen und Möglichkeiten gesucht, Kontakte zu

August 2020

03.08.	Karl Mayer	Sersheim	85 Jahre
11.08.	Elisabeth Reinhold	Mühlacker	71 Jahre
29.08.	Hans Jürgen Krause	Mühlacker	81 Jahre

September 2020

14.09.	Hermann Fuchs	Mühlacker,	80 Jahre
--------	---------------	------------	----------

Oktober 2020

01.10.	Anita Heise	Mühlacker	81 Jahre
08.10.	Ruth Fleckhammer	Maulbronn	82 Jahre
14.10.	Suse Götz	Sersheim	83 Jahre
19.10.	Siegfried Seiter	Mühlacker	82 Jahre
24.10.	Irene Güller	Ötisheim	81 Jahre

Runde und halbrunde Geburtstage

In den vergangenen Wochen und Monaten durften Traugott Götz, Marianne Fuchs, Sigrid Maurer und Dieter Reithmeyer ihren 80. Geburtstag feiern und Wilfried Huber seinen 75. Geburtstag. Wir freuen uns mit den Jubilaren und wünschen von dieser Stelle aus weiterhin Gottes segnendes Begleiten.

Menschen der Gemeinde



ab 70. Lebensjahr

Mai 2020

22.05.	Edelgard Niggemann	Mühlacker,	78 Jahre
22.05.	Wilfried Huber	Sersheim	75 Jahre

Juni 2020

29.06.	Karin Reithmeyer	Sersheim	76 Jahre
--------	------------------	----------	----------

Juli 2020

03.07.	Siegfried Stiefel	Mühlacker	76 Jahre
05.07.	Ruth Mayer	Sersheim	83 Jahre
08.07.	Uwe Niggemann	Mühlacker	78 Jahre
21.07.	Ursula Jung	Maulbronn	78 Jahre

halten, gottesdienstliche Angebote auf neuen Wegen zu probieren. Und wir haben dabei erlebt, dass z.B. die Online-Gottesdienste, die wir bezirksübergreifend vorbereiten und gestaltet haben, gerne angenommen wurden (trotz mancher Pannen...). Täglich per Mail oder auch per Post versandte geistliche Kurzimpulse haben eine Verbindung untereinander hergestellt. Der Teeniekreis fand über Videochat statt, ebenso wie manche Sitzung. Das Telefon wurde zum Topmedium für „virtuelle Hausbesuche“ des Pastors in diesen Wochen und es gab dabei viele gute und intensive Gespräche.



Inzwischen sind über 3 Monate vergangen, aber von Normalität ist in vielen Bereichen noch wenig zu spüren. Auch wenn es langsam wieder zu Möglichkeiten der direkten Begegnung kommt, schmerzt es doch, dass Gottesdienste und andere Zusammenkünfte nicht so möglich sind, dass sie uns Freude machen und alle mit einbeziehen. Wie lange das noch so sein wird, kann ja niemand genau sagen. Ich hoffe und bete, dass trotz der Widrigkeiten durch diese Krise unsere Verbundenheit untereinander und auch unser Vertrauen in Gott stärker werden.

Familytime am 23.2.2020 – Kinder helfen Kindern

Auch im neuen Jahr wird es wieder einige Familytime-Gottesdienste in der EmK Sersheim geben. Am 23.2.2020 war es schon wieder soweit. Und diesmal wurde das neue Spendenprojekt von „Kinder helfen Kindern“ in Lesotho vorgestellt. Mit der Sammlung Kinder helfen Kindern in Lesotho wird unterstützt:



- Dringende Reparaturen und Baumaßnahmen (Solaranlage, Wasserleitungen, Fenster und Türen müssen erneuert werden)
- Das Gelände benötigt einen Zaun, damit der Spielbereich sicher ist.
- Die Landwirtschaft muss zur Selbstversorgung ausgebaut werden. Es wird hochwertiges Saatgut benötigt, denn in 2200m Höhe wachsen nur wenige Nahrungspflanzen. Mit einer kleinen Rinderherde können die Kinder mit Milch versorgt werden.
- Schulungen für die langjährigen Mitarbeitenden wären eine große Hilfe. So können trotz fehlender pädagogischer Ausbildung neue Konzepte umgesetzt werden.



Und so lautet das Motto der Sammlung in diesem Jahr: Gerettet! So wie es auf dem Schild am Eingang des Waisenheims in Semokong steht. Das Bild der Bibel vom guten Hirten, der für seine Schafe sorgt und dem Verlorenen nachgeht, ist für die Herdboys in

Lesotho Realität. Das Kinderheim ist der Ort, an dem sie gerettet sind. Wir wollen die Kinder unterstützen, die sonst alleine sind. Sie sollen erfahren, dass man sich um sie kümmert und für sie sorgt – wie ein Hirte für seine Schafe sorgt.

Ausblick auf Veranstaltungen

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Gemeindebriefes (vor Pfingsten) ist noch nicht absehbar, welche Veranstaltungen wir bis Sommer und im Sommer wieder durchführen können. Derzeit können keine Veranstaltungen für Senioren und auch für Kinder stattfinden. Bibelstunden, Haus- und Gebetskreise können unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen stattfinden. Auch Gottesdienste in der Christuskirche und im Kapelle sind grundsätzlich möglich, jedoch auch nur mit großen Einschränkungen. Darüber ob und wann wir solche Gottesdienste anbieten, gibt es dann jeweils zeitnah Informationen per E-Mail oder Telefon.

- Den geplanten Bezirksausflug nach Riet am 28. Juni haben wir aufgrund der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen abgesagt.
- Der Mittagstisch „Maultässl“ kann vorerst auch nicht stattfinden.
- Auch das Sommerfest der Seniorenkreise am 02.07. muss leider entfallen.

Wir hoffen, dass nach den Sommerferien die Situation entspannter ist und manche der einschränkenden Regelungen bis dahin aufgehoben sind.

Kurzgottesdienste von radio m

Der kleine Gottesdienst ist am Wochenende auch über die Nummer unsere Telefonandacht, 0711-86006-58, zu erreichen.

An Werktagen ist pro Woche eine neue Andacht hier zu hören:

<http://www.radio-m.de/audio/view/id/4281> - Pastor Hans Martin Renno zum Thema Verzicht

<http://www.radio-m.de/audio/view/id/4280> - Pastor Kurt Juninger zum Thema Genuss

<http://www.radio-m.de/audio/view/id/4301> - Pastorin Anke Neuenfeldt zum Thema Angst

Wechsel im Reinigungsdienst fürs Kapelle

Youssef Loutfi und seine Frau Violet haben in den vergangenen Jahren den Reinigungsdienst im Kapelle versehen und im April aus persönlichen Gründen aufgehört. Ein Dank an Sie war im gemeindlichen Rahmen leider (noch) nicht möglich, soll aber an dieser Stelle schon zum Ausdruck gebracht werden.



Wir freuen uns sehr, dass seit Mitte Juni Judith Büchner diese Aufgabe übernommen hat und wünschen ihr viel alles Gute und Gottes Segen.

Ein großer Dank gilt auch Christel Mayer, die sich organisatorisch aber auch ganz persönlich um diesen Aufgabenbereich und die Mitarbeitenden kümmert.

Sonntagsschule - Online

Nun gibt es wieder Neuigkeiten von der Sonntagsschule :-). Wir haben ein Video mit einer tollen Geschichte und einem Spiel für euch gedreht.

Bei Interesse bitte eine kurze Nachricht an: action@emk-sersheim.de
=> Dann bekommt ihr den Link dazu.



In die Zukunft dieser Kinder wollen wir dieses Jahr mit Kinderhelfen-Kindern investieren.

Nähere Infos und Hintergründe dazu erhalten Sie auf www.emk-sersheim.de.



Natürlich durfte auch das leckere Mittagessen nicht fehlen: Linsen mit Spätzle und Saitenwürstle. Im Anschluss wurde noch viel gespielt und gebastelt.

Vielen Dank an Sabine Baumann für Ihre tolle Vorbereitung und an alle anderen, die zu diesem vielseitigen Familiengottesdienst, Mittagessen und der Spiele am Mittag beigetragen haben.
T.S.



Taufe von Thea und Sarah

Am Sonntag, den 16.2.2020 wurden Sarah Clara Lötze und Thea Klara Schmidt getauft. In der voll besetzten Kapelle und einem sehr schön gestalteten Gottesdienst verglich Pastor Bauer in seiner Ansprache die Taufe mit einem Familien-Band, dass eine feste Verbindung zwischen Gott und den Getauften schafft. Als Teil der „Gottesfamilie“ dürfen alle Getauften in Gott einen guten Vater oder eine gute Mutter sehen, dessen Fürsorge und Liebe bedingungslos ein Leben lang gilt – und darüber hinaus. Die Taufe als ein Lebensbund, den Gott uns Menschen anbietet und durch Jesus Christus schenkt, das wird in der Bibel auch schon im Bild des Regenbogens veranschaulicht. Er steht als Zeichen für Gottes Versprechen, das Leben zu schützen und zu erhalten. Auf Gott zu vertrauen und sein Leben Gott in der Taufe anzuvertrauen das bedeutet nichts anderes als: Leben unter dem Regenbogen – ein Leben in der Gewissheit von Gott geliebt und angenommen zu sein.



Da die beiden Täuflinge das JA zu diesem Lebensbund noch nicht selber sprechen konnten, gaben die Eltern stellvertretend dieses JA und zusammen mit der Gemeinde und den Paten das Versprechen, die Täuflinge auf ihrem Weg zu einem eigenen JA in diesem Bund mit Gott zu begleiten und ihnen Gott und seine Liebe zu vermitteln.



Herzlichen Dank an alle, die zu diesem schönen Taufgottesdienst beigetragen haben.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem schönen Taufgottesdienst beigetragen haben.

Vorschau

Gemeindebriefreform?

Zur Zeit besteht das Gemeindebriefteam unseres Bezirkes aus Bruno Kurfiss, der schon seit vielen Jahren das Layout und die Druckvorbereitung verantwortet und Pastor Gerhard Bauer, der die redaktionelle Arbeit verantwortet. In den beiden Gemeinden konnte für eine kontinuierliche Redaktionsarbeit leider niemand gefunden werden. Dies und auch die bisherige Form der Erscheinungsweise (nur zweimal im Jahr) haben zu der Überlegung geführt, den Gemeindebrief mit dem Gemeindebrief des Nachbarbezirks zu einem gemeinsamen Regions-Gemeindebrief zu vereinen. Es böten sich dadurch manche Vorteile:

- die Erscheinungsweise würde sich mindestens verdoppeln auf 4x im Jahr
- die Redaktionsarbeit verteilt sich auf mehrere Schultern
- Informationsaustausch mit unserem Nachbarbezirk

Diese Form eines mehrere Bezirke umfassenden Gemeindebriefes wird auch in anderen Regionen unserer Kirche schon seit Jahren praktiziert. Es gibt gemeinsame Seiten, z.B. mit inhaltlichen Themen und dann auch spezielle Seiten für jeden der Bezirke, mit den entsprechenden Informationen und Berichten.

In der Bezirkskonferenz wurde diese Idee bereits vorgestellt und mehrheitlich als eine gute Möglichkeit in der Fortführung der Gemeindebriefarbeit begrüßt. Da wir momentan nicht die Möglichkeit für Gemeindeversammlungen haben möchte ich auf diesem Wege fragen, ob ihr diesem Weg auch zustimmen könnt.

Wichtig wäre in diesem Zusammenhang auch zu wissen, wer den Gemeindebrief in der Papierform zukünftig weiter erhalten möchte. Manche nutzen ja inzwischen lieber die Möglichkeit, den Gemeindebrief auf der Gemeinde-Homepage als Datei abzurufen und auf dem PC oder einem Tablet zu lesen.

Bitte gebt uns doch eine Rückmeldung wie ihr den Gemeindebrief in Zukunft erhalten möchtet. Kreuzt dafür auf dem beigelegten Fragebogen die entsprechenden Optionen an und schreibt auf freien Linien eure evtl. Wünsche. Verseht dann den Bogen mit eurem Namen und sendet ihn entweder per Mail oder WhatsApp-Aufnahme an Pastor Gerhard Bauer, oder werft ihn in der Kirche/Kapelle in den bereitgestellten Karton ein.

Herzlichen Dank für Eure Mithilfe.

dengruß lagen bereit. Das Geburtstagsfest der Kirche konnte beginnen. Denn unter diesem Thema stand der Gottesdienst in diesem Jahr. Der Abendmahlstisch war mit Luftschlangen und einer Buchstabenkette „Happy-Birthday“ geschmückt. Zur Predigt legte Pastor Gerhard Bauer dann noch 4 Geburtstagsgeschenke dazu, die nach und nach ausgepackt und über Bezüge zum Predigttext aus Apostelgeschichte 2 gedeutet wurden.



Am Ende der Predigt stand der Aufruf an alle: Nehmen wir die Geschenke Gottes neu an! Denn wir sind die Geburtstagskinder, wir sind heute auch Teil der weltweiten Kirche, die damals in Jerusalem „geboren“ wurde. Gott schenkt uns durch seinen Geist Lebendigkeit, Begeisterungsfähigkeit, den Funken der Liebe, der zur Flamme werden will und die Fähigkeit über viele Sprachkanäle die Mitmenschen erreichen zu können. Über diese Geschenke dürfen wir uns freuen, sie annehmen und mit ihnen umgehen.



Auf einen Geburtstagskaffee im Anschluss des Gottesdienstes musste leider verzichtet werden, aber es war schön, die

Gemeinschaft mit anderen wieder einmal „leibhaftig“ zu erleben. Einige verfolgten die Geburtstagsfeier auch von Zuhause aus per Online-Übertragung. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

7. Spaghetti-Abend in der EmK Sersheim

Am 31.1.2020 fand der erste Spaghetti-Abend im neuen Jahr statt. Ein toller Abend mit vielen Spielmöglichkeiten und einem guten Essen. Schön, dass wieder so viele Kinder und Erwachsenen da waren.

Wir laden herzlich zur Familytime – ein Familiengottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen und Stationen zum Spielen und Basteln – am 23.2.2020 um 10:30 Uhr und wieder zum nächsten Spaghetti-Abend am 13.3.2020 um 18:00 Uhr in die Kapelle ein.

T.S.



Neukonstituierte Bezirkskonferenz

Alle 4 Jahre werden die Beauftragungen und Ämter in unserer Kirche neu bestätigt oder auch neu besetzt. Das geschieht sowohl auf Bezirksebene wie auch auf anderen kirchlichen Ebenen. Dieses (Konferenz-)Jahr sind wieder die Bezirke an der Reihe. Bei uns fand die sogenannte Neukonstitution im Februar statt. Im Vorfeld hat der Vorschlagsausschuss bei allen Personen, die bisher eine Beauftragung oder ein Amt in der den Gemeinden des Bezirks innehatten nachgefragt, ob sie für weitere 4 Jahre bereit sind ihren Dienst dort zu übernehmen. Wenn jemand eine Beauftragung zurückgeben will, gilt es, neue Personen für die freigewordene Aufgabe anzufragen. Manchmal bleibt dabei dann auch eine Aufgabe einmal unbesetzt. Auch das gehört zur Gemeindewirklichkeit.

Die beiden Bezirksgemeinden haben bereits im vergangenen Herbst die Gemeindevertreter zur Wahl in die neue Bezirkskonferenz bestätigt. Bei der konstituierenden Sitzung im Februar haben dann unter dem Vorsitz des Superintendenten zuerst alle Personen, die von Amts wegen Mitglieder der Bezirkskonferenz sind, per Abstimmung die weiteren Mitglieder nach und nach zugewählt. Aus den wieder bestätigten und neuen Mitgliedern wurden dann die 3 Pflicht-Ausschüsse des Bezirks gewählt: Finanz- und Bauausschuss, Vorschlagsausschuss, Ausschuss für Zusammenwirken von Pastor und Bezirk. Auch dies ging, durch die gute Vorbereitung des Vorschlagsausschuss recht schnell. Nun haben wir für die nächsten 4 Jahre wieder ein Leitungsgremium für die vielfältigen Belange unserer gemeindlichen Arbeit vor Ort und auf Bezirksebene. Auf der nächsten Seite sind die gewählten und bestätigten Mitglieder der neuen Bezirkskonferenz aufgelistet, ebenso auch die Besetzung der Ausschüsse.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt hier all denen, die wieder – oder neu – bereit waren sich für eine Aufgabe beauftragen zu lassen. Gottes Segen und Kraft begleite euch bei und in allen Aufgaben und Herausforderungen.

Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt aber auch denen, die in den vergangenen 4 (oder noch viel mehr) Jahren in der Bezirkskonferenz oder in den Gemeindevorständen mitgearbeitet haben und nun ihre Beauftragung zurückgegeben haben um sich anderen Aufgaben zuzuwenden. Auch Ihnen wünschen wir von Herzen Gottes segnendes und stärkendes Begleiten. Namentlich gilt dies: Deborah Hildebrand, Gisela Kibele, Sieg-

Pfingstgottesdienst auf dem Mayerhof



Wie wollen, sollen oder können wir dieses Jahr das Pfingstfest feiern? Diese Frage bewegte die Gemeindevorstände angesichts der besonderen Situation durch die Corona-Pandemie. Das Osterfest wurde als Online-Gottesdienst in die Häuser übertragen. Das Pfingstfest sollte die Gemeinde ins Freie locken, so wie damals in Jerusalem die Beteiligten des Geschehens.

Familie Mayer lud auch mit offenen Armen auf ihren Hof in Kleinglattbach ein und so konnten die Vorbereitungen für den Gottesdienst beginnen. Natürlich mussten auch hier alle vorgegebenen Bestimmungen und Regeln eingehalten werden. Dafür sorgte ein Team von Ordnern, die die Besucherinnen und Besucher vor Ort empfing. Ein kleines Musikteam begleitete mit Gitarre und Gesang die ausgewählten Lieder für den Gottesdienst. Bänke und Stühle waren in den vorgegebenen Abständen gestellt und Liedblätter mit einem kleinen Schokola-

Bibelstunden gestartet

Seit Mitte Mai finden in beiden Bezirksgemeinden wieder Bibelstunden statt. Sie bieten, trotz aller Beschränkungen, die auch hier gelten, doch Möglichkeiten der Begegnung und des gemeinsamen geistlichen und auch persönlichen Austausches. Bis auf weiteres finden die Bibelgesprächsrunden wöchentlich zu den in den Gemeinden üblichen Zeiten statt.



Bild: Bibelstunde Sersheim

Baustelle im Sonntagsschulraum

Baustellenatmosphäre herrscht zurzeit noch im Sonntagsschulraum im Kapelle. Ende Mai wurde der alte Teppichbodenbelag von freiwilligen Helfern entfernt und entsorgt.

Ein neuer, umweltfreundlicher und auch reinigungsfreundlicher Bodenbelag ist bereits bestellt und wird dann unter fachkundiger Anleitung gelegt werden – sobald er da ist. ☑ Wir sind schon auf das Ergebnis gespannt und berichten davon.



fried Kibele, Hans Jürgen Krause, Benny Mayer, Damaris Pulz, Tobias Schleihauf, Martina Schleihauf und Jochen Schmid.

Vorstände

Gemeindevorstand Mühlacker:

Inge Bachner	Gerhard Bauer
Elisabeth Heinrich	Elisabeth Reinhold
Daniela Schleihauf	Dietmar Schleihauf
Elsbeth Seiter	Siegfried Seiter

Gemeindevorstand Sersheim:

Gerhard Bauer	Katharina Baumann
Beate Heidingsfelder	Martin Heidingsfelder
Bernd Mayer	Dagmar Mayer
Michael Mayer	Judith Mayer
Jürgen Mayer	Peter Renno
Tobias Schmitt	

Bezirkskonferenz 2020-2023			
	Name	Gemeinde	Status
1	Bauer Gerhard		Leitender Pastor
<u>Laienmitglieder qua Amt/gemäß Verfassung</u>			
2	<u>Bachner Inge</u>	<u>Mühlacker</u>	<u>Laienpredigerin</u>
3	<u>Heidingsfelder Beate</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Laienmitglied SJK</u>
4	<u>Mayer Michael</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Bezirkslaienführer</u>
5	<u>Mayer Jürgen</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Laienprediger</u>
<u>Weitere Mitglieder</u>			
6	<u>Baumann Katharina</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Teenie + Jugendarbeit</u>
7	<u>Heidingsfelder Martin</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Kassenführer</u>
8	<u>Mayer Bernd</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Vorsitz Ausschuss HuF</u>
9	<u>Mayer Dagmar</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Gewähltes Mitglied</u>
10	<u>Mayer Judith</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Stellv. Laienmitglied</u>
11	<u>Reinhold Elisabeth</u>	<u>Mühlacker</u>	<u>Gewähltes Mitglied</u>
12	<u>Renno Peter</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Schriftführer</u>
13	<u>Schmitt Tobias</u>	<u>Sersheim</u>	<u>Sonntagsschule</u>
14	<u>Seiter Elsbeth</u>	<u>Mühlacker</u>	<u>Gewähltes Mitglied</u>

Vorschlagsausschuss

- Gerhard Bauer (Vorsitz)
- Beate Heidingsfelder
- Michael Mayer
- Peter Renno
- Elisabeth Reinhold

Ausschuss Zusammenwirken von Pastor/in und Bezirk

- Gerhard Bauer
- Beate Heidingsfelder
- Michael Mayer
- Inge Bachner
- Jürgen Mayer

Ausschuss Kircheneigentum und Hausverwaltung + Finanzen

- Gerhard Bauer
- Martin Heidingsfelder (Kassenführer)
- Beate Heidingsfelder
- Katharina Baumann
- Martin Büchner
- Klaus Haug
- Gerhard Heinrich
- Bernd Mayer (Vorsitz)
- Michael Mayer
- Lutz Zimmermann

**Finanzbericht für 2019**

Liebe Geschwister,
gerne möchte ich die Möglichkeit nutzen, um euch einen kurzen Bericht über unsere Finanzen zu geben.
Wir hatten für das Haushaltsjahr 2019 einen Haushalt geplant, der mit einem geplanten Verlust von ca. 8.000 € zu Buche stand.

Umso erfreulicher hat sich dann die tatsächliche Situation entwickelt: Wir konnten mit einem Überschuss von 6.200 € abschließen. Die vielen Aktionen, die wir unter dem Jahr veranstaltet haben, sind – neben der missionarischen Außenwirkung – durchaus auch im finanziellen Bereich positiv verlaufen. Weiterhin haben wir zahlreiche Spenden für unsere größeren Projekte bekommen, wofür wir sehr dankbar sind.

Dadurch haben wir eine gute Grundlage, um weiterhin neue Dinge mutig planen zu können ohne „auf jeden Cent“ sehen zu müssen.

An dieser Stelle nochmals mein herzlicher Dank an alle Spender.

Allerdings macht uns die Corona-Krise für das Jahr 2020 einen großen Strich durch die Rechnung, da viele Veranstaltungen ausfallen werden.

Eine Zwischenbilanz zum 30.04.20 hat ergeben, dass wir mit unseren geplanten Einnahmen ca. 1.500 € hinter unserem Plan (und im Vergleich zu den Vorjahreszahlen) liegen.

Deshalb möchte ich euch bitten, in dieser für uns alle schwierigen Zeit an unsere Gemeinde auch in finanzieller Hinsicht zu denken, damit wir – wenn die nächsten Lockerungen dann kommen – uns wieder mit ganzer Kraft unserer Gemeindegemeinschaft widmen können.

Seid mir alle ganz herzlich begrüßt und Gott befohlen,
euer Martin Heidingsfelder